

RÜTTEN & LOENING



VERLAGSLEITUNG

BERLIN W 8 · TAUBENSTRASSE 1-2
FERNRUF 425851

Herrn
Professor Georg Lukacs

2. Mai 1952 Kö.

Budapest V
Belgrad-Rkp. 2em 5

Sehr geehrter Herr Professor,

in der Zeitschrift "Aufbau", Heft 2/1952, haben wir Ihren ausgezeichneten Beitrag über "Don Quijote" gelesen. Wir beabsichtigen, von der in unserem Verlag im vergangenen Jahr herausgebrachten Ausgabe des "Don Quijote" von C e r v a n t e s eine neue Auflage erscheinen zu lassen und würden gern Ihren Beitrag im "Aufbau" dieser Ausgabe als Nachwort anfügen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns die Erlaubnis für diesen Nachdruck erteilen könnten. Bitte lassen Sie uns Ihre Stellungnahme recht bald wissen.

In der Hoffnung, von Ihnen einen zusagenden Bescheid zu erhalten, begrüßen wir Sie

mit den besten Empfehlungen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

(Gysi)

RÜTTEN & LOENING
VERLAGSLEITUNG

87 ZGL 2162 E 114425

Fernschreiber:
1209 Friedkomit/Volkwelt Bln

Telegramme: Rüttenverlag Berlin

Postscheckkonto: Berlin 39562

Bankkonto: Berliner Volksbank e. G. m. b. H.
Berlin C2, Brüderstraße 3, Konto Nr. 98809

LA 4617-639/2

RÜTTEN & LOENING



Herrn
Prof. Georg Lukacs

BERLIN W 8 · TAUBENSTRASSE 1-2
FERNRUF 425851

14. Mai 1952 Kö.

Budapest V
Belgrad Rkp. 2em 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,
vom Aufbau-Verlag erfahren wir, daß Sie sich für unsere Verlags-
produktion interessieren. Wir übersenden Ihnen anliegend unser
neuestes Verlagsverzeichnis. Bitte teilen Sie uns Ihre Bücher-
wünsche mit. Über alle darin noch nicht mit enthaltenen Neuer-
scheinungen werden wir Sie laufend informieren.

Mit den besten Empfehlungen

Anlage

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

(Gysi)

RÜTTEN & LOENING
VERLAGSLEITUNG

87 ZGL 2161 E 1144 7,5

Fernschreiber:
1209 Friedkomit/Volkwelt Bln

Telegramme: Rüttenverlag Berlin

Postcheckkonto: Berlin ~~999999~~
39562

Bankkonto: Berliner Volksbank e. G. m. b. H.
Berlin C 2, Brüderstraße 3, Konto Nr. 98809

RÜTTEN & LOENING



VERLAGSLEITUNG

BERLIN W 8 · TAUBENSTRASSE 1-2
FERNRUF 425851

Herrn
Prof. Georg Lukacs

30. Mai 1952 Kö.

Budapest V
Belgrad rpk.2. V. em.5

Sehr geehrter Herr Professor,

wir danken Ihnen für die uns freundlich erteilte Genehmigung,
Ihren Beitrag im "Aufbau" über "Don Quijote" für unsere zweite
Auflage als Nachwort zu verwenden.

In diesem Zusammenhang haben wir heute eine weitere Frage bzw.
Bitte: Liegt von Ihnen bereits eine Arbeit vor über die

"Musternovellen" von Cervantes?

Wir beabsichtigen, auch von diesem Werk eine neue Auflage heraus-
zubringen und würden es sehr begrüßen, wenn wir den "Musternovellen"
ebenfalls ein Nachwort von Ihnen anfügen könnten. Wären Sie gegebenen-
falls bereit, auch wenn Sie noch keine entsprechende Arbeit vorliegen
haben, ein solches Nachwort für uns zu schreiben? Für eine Zusage
auch in diesem Falle wären wir Ihnen sehr verbunden.

Gleichzeitig bestätigen wir den Erhalt Ihres Briefes vom 22.5., mit
dem Sie einige Werke unserer Verlagsproduktion bestellen. Die erste
Sendung geht morgen an Sie ab. Die anderen von Ihnen noch bestellten
Bücher senden wir Ihnen sofort nach Erscheinen zu.

In der Hoffnung, einen zusagenden Bescheid betreffs der "Muster-
novellen" von Ihnen zu erhalten, begrüßen wir Sie

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

mit den besten Empfehlungen

(Gysi)

RÜTTEN & LOENING
VERLAGSLEITUNG



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrád Rakpart e.V.em.5

Berlin, den 23. April 1957
Fr

8/1832-23/1957

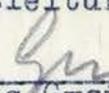
Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Der japanische Verlag H e i b o n s h a in Tokio fragt bei uns an, ob er die Rechte für eine japanische Ausgabe Ihres Werkes "Schicksalswende" erhalten könne. Die erste Auflage wird in einer Höhe von 5.000 Exemplaren geplant, der Verkaufspreis soll 250 Yen betragen. Der Verlag bietet ein Lizenzhonorar von 5% an.

Wir bitten Sie um Mitteilung, ob die japanischen Rechte für den genannten Titel noch frei sind und ferner, ob Sie uns in diesem Falle beauftragen, den Vertrag abzuschliessen. Da der Verlag Heibonsha die Angelegenheit als dringend darstellt und uns bereits telegrafisch an Erledigung mahnte, wären wir Ihnen für eine recht schnelle Antwort dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi

Telegraphisch bezahlt 27 IV 1957.

4) Unvollständiges Realien
2) Besondere
3) Bücher aus Westen
Frankfurt - Home

4) Bundesdruck
5) Goldberger
6) Hechtelberg ein erhalten
weitere Vorarbeiten

Fernruf: 225421 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrad Rakpart 2.V.em.5

Berlin, den 6. Mai 1957
Fr

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Wir danken Ihnen für die telegrafische Zusage zum Abschluß des Vertrages mit dem japanischen Verlag Heibonsha und werden Ihnen noch Vertragskopie für Ihre Akten übermitteln.

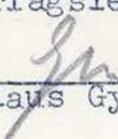
Jetzt erreicht uns aus der CSR eine Anfrage des Verlages Ceskoslovensky spisovatel aus Prag, der eine tschechische Ausgabe Ihres Werkes

THOMAS MANN

- 1) Auf der Suche nach dem Bürger
- 2) Die Tragödie der modernen Kunst
- 3) Das Spielerische und seine Hintergründe
(ohne den letzten Teil "Anhang")

herausbringen möchte. Die Bedingungen wären die in der CSR üblichen, d.h. 5% für die ersten 3.000 Exemplare und 7,5 % darüber hinaus. Wir bitten auch hierfür um Ihre Genehmigung.

Mit den besten Grüßen
AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi

Zustimmung beibehalten 15/IV 1957.



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrad Rakpart 2.V.em.5

Berlin, den 19. Juli 1957
Fr

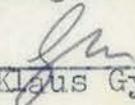
19/10/57 - P1 5/203

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Uns geht ein Schreiben eines Herrn Keiji K a t a o k a aus Tokio zu, der zwei Essays aus Ihrem Werk "THOMAS MANN" ins Japanische übersetzen möchte, um sie dann einem dortigen Verleger zur Herausgabe anzubieten.

Wir übergeben Ihnen anbei den Originalbrief und haben Herrn Kataoka zwischenzeitlich geantwortet, daß Sie sich mit ihm verständigen würden.. Zweckmässig teilen Sie uns vielleicht gleichzeitig mit, ob Sie prinzipiell mit einer japanischen Ausgabe einverstanden sind.

Mit freundlichen Grüßen
AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi

Anlage



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács

Berlin, den 24. Juli 1957
Fr/Fe.

B u d a p e s t V

Belgrad -Rkp.2.V.em.5

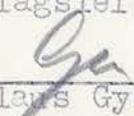
Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Zu Ihrer Orientierung überreichen wir Ihnen anbei für Ihre Unterlagen Abschriften mehrerer von uns vergebener Auslandslizenzen auf Ihre Werke, und zwar:

- 1.) "Die Zerstörung der Vernunft"
Verlag Státní nakladatelství politické literatury, Prag,
Ausgabe in tschechischer Sprache,
- 2.) "Thomas Mann"
Verlag Československý spisovatel, Prag,
Ausgabe in tschechischer Sprache,
- 3.) "Existentialismus oder Marxismus"
Verlag Izdavačko Preduzeće "RAD", Beograd,
Ausgabe in serbischer Sprache,
- 4.) "Studie über Gottfried Keller"
Prager Staatsverlag der schöngeistigen Literatur, Prag,
Ausgabe in tschechischer Sprache,
- 5.) "Probleme des Realismus"
Verlag Slovenský spisovatel, Bratislava,
Ausgabe in slowakischer Sprache,
- 6.) "3 Essays"
Daigakusyorin-Verlag, Tokyo
Ausgabe in deutscher Sprache.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, den 21. August 1957
Fr

Herrn
Prof. Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrad-Rakpart 2.V.em.5

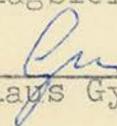
Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Der Verlag L'Arche in Paris richtet an uns die Anfrage, ob die französischen Rechte Ihres Werkes

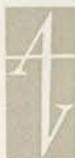
"Balzac und der französische Realismus"

noch frei sind; gegebenenfalls würden sie um eine dreimonatige Option bitten. Wir bitten Sie, uns recht bald mitzuteilen, welche Antwort wir dem pariser Verlag geben können.

Mit den besten Grüßen
AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi

Tel. 54-01-01



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W3 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrad Rkp. 2.V.em.5

Berlin, den 23. August 1957
Fr

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 15. August. Im allgemeinen haben wir stets vor Vergabe einer Auslandslizenz Ihre Genehmigung dazu eingeholt; bei dem Vertrag mit dem Verlag "RAD" auf "Existentialismus oder Marxismus" war es uns seinerzeit nicht möglich, Sie zu erreichen und uns mit Ihnen zu verständigen. Im Hinblick auf Ihre Ausführungen werden wir selbstverständlich sofort dem Verlag "RAD" schreiben und den Vertrag lösen. -

Ich verstehe sehr gut, daß Sie auf eine Entscheidung über die Herausgabe der beiden Titel

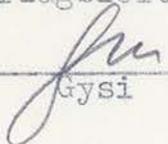
und "Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus"
"Die Besonderheit als ästhetische Kategorie"

drängen. Da Sie auch Verständnis für unsere Situation haben, werden Sie einsehen, daß wir für diese Entscheidung einige Zeit benötigt haben und eigentlich auch noch benötigen. Die Dinge liegen in bezug auf die beiden Werke ausserdem etwas verschieden. Ich denke, daß es nicht richtig wäre, jetzt die "Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus" bei uns zu publizieren. Dagegen würde die Herausgabe der "Besonderheit als ästhetische Kategorie" wahrscheinlich eine sehr fruchtbare Diskussion auslösen. Ich bitte Sie sehr, mir noch einige wenige Tage Zeit zu geben, damit wir unsere Entscheidung endgültig treffen können. Ich meine, sie wird in der angedeuteten Richtung liegen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Gysi



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrad-Rkp. 2.V.em.5

Berlin, den 14. Oktober 1957
Fr

6/1053-71 (MS)

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Kürzlich übersandten wir Ihnen Belegexemplare unserer Ausgabe

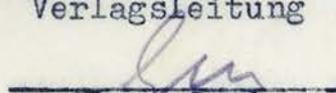
"Friedrich Nietzsche"

die Beiträge von Ihnen und Mehring enthält. Die Aufsätze aus Ihrer Feder in diesem Buch betragen umfangmässig ca. die Hälfte des Bandes. Wir möchten Ihnen deshalb vorschlagen, daß wir die verkauften Exemplare für Sie mit einem Honorar von 6% abrechnen.

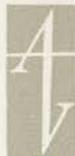
Bitte, seien Sie so freundlich, uns auf dem Duplikat dieses Briefes kurz Ihr Einverständnis mit dieser Regelung zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi

Duplikat gereinigt
"Einverständnis" abgelesen
am 21. X. 57



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn
Professor Georg Lukács

Berlin, den 16.10.57
Fr/Fe.

B u d a p e s t V
Belgrád -Rkp.2.V.em.5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Der Verlag PANSTWOWE ZAKLADY WYDAWNICTW SZKOLNYCH in Warszawa teilt uns mit, dass sie beschlossen haben, in einem Sammelwerk die polnische Übersetzung des Teilkapitels IV unter dem Titel

"Dilthey als Begründer der imperialistischen
Lebensphilosophie"

aus Ihrem Werk

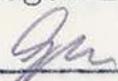
"Die Zerstörung der Vernunft"

herauszubringen.

Der Verlag schlägt ein Honorar von 5% des Buchpreises vor, zahlbar in voller Höhe für die ganze Auflage innerhalb von 3 Monaten nach Erscheinen des Buches. Die Auflage wird vermutlich 8000 Exemplare betragen.

Wir bitten Sie höflichst, uns mitzuteilen, ob Sie Ihre Zustimmung dazu geben und ob wir eine entsprechende Vereinbarung mit dem polnischen Verlag abschliessen dürfen.

Mit den besten Grüßen
AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Klaus Gysi



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, den 25. November 1957
Fr

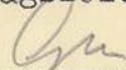
Herrn
Prof. Georg Lukács

B u d a p e s t V
Belgrad-Rkp. 2. V. em. 5

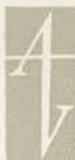
Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Im Juli d. J. hatten wir Ihnen mitgeteilt, daß wir mit dem Verlag Izdavacko Preduzece "RAD" auf eine serbische Übersetzung Ihres Werkes "Existentialismus oder Marxismus" abgeschlossen hatten. Nunmehr benachrichtigen wir Sie, daß dieser Vertrag im Einverständnis mit dem jugoslawischen Verlag wieder rückgängig gemacht wurde, da, wie mit Ihnen verabredet, dieses Werk aus bestimmten Gründen vorläufig nicht erscheinen soll. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung



Gysi



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Berlin, den 12. Mai 1958
Fr

Herrn
Prof. Georg Lukács
B u d a p e s t V
Belgrad-Rakpart 2.V.en.5

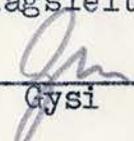
Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Eine Reihe von Anfragen, die wir vor einigen Monaten an Sie richteten, liessen Sie leider unbeantwortet. Wir möchten deshalb heute nochmals darauf zurückkommen und die Angelegenheiten nachstehend wiederholen:

- 1) Der Verlag PANSTWOWE ZAKLADY WYDAWNICTW SZKOLNYCH, Warszawa, möchte in einem Sammelwerk die polnische Übersetzung des Teilkapitels IV unter dem Titel "Dilthey als Begründer der imperialistischen Lebensphilosophie" aus "Die Zerstörung der Vernunft" herausbringen;
- 2) Der Verlag L'Arche in Paris bittet um Mitteilung, ob die französischen Rechte Ihres Werkes "Balzac und der französische Realismus" noch frei sind; gegebenenfalls wäre ihm eine Option erwünscht;
- 3) Ein Herr Keiji Kataoka aus Tokyo möchte zwei Essays aus Ihrem Werk "Thomas Mann" ins Japanische übersetzen, um sie dann einem japanischen Verleger anzubieten.

Wir möchten Sie nochmals höflichst bitten, sich baldigst kurz zu diesen Dingen zu äussern und zeichnen inzwischen

mit freundlichen Grüßen
AUFBAU-VERLAG BERLIN
Verlagsleitung


Gysi



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Herrn

Prof. Georg Lukacs

B u d a p e s t V

Belgrad RKP. 2. V. EM. 5

Berlin, am 28.4.1962
Ba

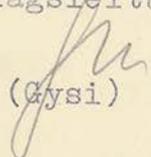
Sehr geehrter Herr Prof. Lukacs!

Wir bestätigen dankend den Erhalt Ihres Schreibens vom 14.4. und teilen Ihnen mit, daß wir mit gesonderter Post das erbetene Belegexemplar Ihres Essays über Tolstoi und Dostojewski aus dem Progreß-Verlag an Sie abgeschickt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Aufbau-Verlag Berlin

Verlagsleitung


(Gysi)

Fernruf: 225421 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin W 8, Behrenstr. 35-39, Konto 1-1881